

GANDERKESEE

Geld für Bahnhofssanierung

Ganderkesee-Schierbrok. Damit die Bahnhöfe in Schierbrok und Hoykenkamp künftig barrierefrei nutzbar sind, investieren der Bund und das Land Niedersachsen nun gut 3,8 Millionen Euro in deren Umbau. Für die Umgestaltung in Schierbrok seien laut der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen gut zwei Millionen, für den in Hoykenkamp rund, 1,7 Millionen Euro vorgesehen.



Seite 4

Auch letzte Bahnhöfe bald barrierefrei

Bund und Land investieren 3,8 Millionen Euro in die Sanierung der Haltepunkte Schierbrok und Hoykenkamp

VON JOCHEN BRÜNNER

Ganderkesee-Schierbrok. Sage und schreibe 3,8 Millionen Euro wollen der Bund und das Land Niedersachsen investieren, um die beiden Bahnhöfe in Schierbrok und Hoykenkamp barrierefrei herzurichten. Dies haben die Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU) und Susanne Mittag (SPD) eigenen Angaben zufolge jetzt von Verkehrsminister Alexander Dobrindt erfahren. Für die Umgestaltung des Bahnhofs Schierbrok seien demnach 2,066 Millionen Euro vorgesehen. In Hoykenkamp ist die Umrüstung für rund 1,7 Millionen Euro zu haben.

Es ist damit zu rechnen, dass im Zuge der Arbeiten nicht nur der Belag des Bahnsteigs erneuert, erhöht und mit dem inzwischen obligatorischen Blindenleittreifen ausgestattet wird, sondern auch das Wartehäuschen zum Schutz vor schlechtem Wetter erneuert sowie die Mülleimer, die Vitriolen mit den Fahrplänen, die Bahnhofsuhr und auch die Beleuchtung ausgetauscht werden.

Laut Grotelüschen ist das Programm speziell für kleine Bahnhöfe mit weniger als 1000 Ein- und Ausstiegen pro Tag ausgelegt. Die vorliegenden Statistiken weisen aus, dass den Bahnhof Schierbrok täglich durchschnittlich 340 Reisende und Pendler nutzen, in Hoykenkamp sind es 201 Bahnfahrer pro Tag. Für die Aufnahme der Stationen in das Modernisierungsprogramm sei unter anderem die Nähe zu Krankenhäusern und Seniorenheimen ausschlaggebend gewesen.

Bereits vor knapp einem Jahr hatte die Bahn damit begonnen, mit einem Investitionsvolumen von rund 1,8 Millionen Euro den Bahnhof in Bookholzberg zu modernisieren, der damals einer von 16 S-Bahn-Haltepunkten war, die noch nicht modernisiert worden waren. Schon damals versprach Bahn-Sprecher Egbert Meyer-Lovis, dass auch die Bahnhöfe in Schierbrok und Hoykenkamp in absehbarer Zeit in Angriff genommen würden. Damals sprach er von einem Zeitraum von zwei Jahren, sodass damit zu rechnen ist, dass die Arbeiten im kommenden Jahr über die Bühne gehen werden. Für die Zeit der Bauarbeiten werden Bahnkunden dann wieder mit leichten Behinderungen oder Zugausfällen rechnen müssen.

Der Bund investiert insgesamt 80 Millionen Euro in das Programm, von dem bislang 108 kleine Bahnhöfe bundesweit profitieren. „Aber auch weitere kleine Stationen können noch in das Programm aufgenommen werden“, betont Grotelüschen. Die



Insgesamt etwa 3,8 Millionen Euro investiert der Bund in die Modernisierung der Bahnhöfe in Schierbrok und Hoykenkamp.

FOTO: INGO MÖLLERS

Projektliste sei noch nicht geschlossen. Weil sich Bund und Länder die Kosten teilen, beträgt das Gesamtfördervolumen sogar 160 Millionen Euro.

Auch die Gemeinde Ganderkesee hat bereits in die Haltepunkte entlang der Bahnstrecke Bremen – Oldenburg investiert und für insgesamt rund 275 000 Euro die Bike+Ride-Anlagen an den Bahnhaltungen in Bookholzberg, Schierbrok und Hoykenkamp umfangreich modernisiert. Dabei sollten rund 97 000 Euro auf den Bahnhof Hoykenkamp, 93 000 Euro auf den Bahnhof

in Bookholzberg und 85 000 Euro auf den Bahnhof in Schierbrok entfallen. Mehr als die Hälfte der Kosten werden durch Fördermittel des Landes und des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (ZVBN) gedeckt. Für die restlichen Kosten muss die Gemeinde Ganderkesee selbst aufkommen.

Nach Auskunft von Gemeindeglieder Hauke Gruhn sei es Ziel der Maßnahme gewesen, die Anlagen attraktiver zu machen, die Sicherheit gerade auch für höherwertige Fahrräder zu verbessern sowie die Ab-

stellmöglichkeiten und die Erreichbarkeit der drei Haltepunkte an der Bahnstrecke Bremen – Oldenburg zu optimieren.

So gibt es an den drei Bahnhöfen inzwischen überdachte kostenpflichtige Sammelschließanlagen. Der Zugang wird mittels einer Chipkarte möglich sein. In Schierbrok und Bookholzberg sind jeweils 44 Fahrradstellplätze entstanden, von denen sich je 22 in den Sammelschließanlagen befinden. In Hoykenkamp sind es inzwischen 50 Stellplätze, davon 14 in der dortigen Sammelschließanlage.